

Die Helfer suchen weitere Freiwillige

Zwei neue Arbeitskreise engagieren sich für Flüchtlingsangebote.



Auch im Schatzkästlein kaufen Flüchtlinge ein.

Foto: Ingrid Böhm-Jacob

RHEINFELDEN. Mehr Flüchtlinge erfordern mehr ehrenamtliche Helfer. Diese Erfahrung machen auch zwei Freiwillige, die sich im neu gebildeten Arbeitskreis Kommunikation und Sachspenden sowie Organisation engagieren. Sina Kohler ist beruflich als Heilerziehungspflegerin im St. Josefshaus tätig und Irmgard Jerger soeben in den Vorruhestand gegangen. Wöchentlich leisten sie in der Freizeit viele Stunden, um die Unterstützungen für Asylbewerber in Römerstraße und Schildgasse am Laufen zu halten. "Wir hoffen auf weitere Helfer" ist ihr größter Wunsch.

Aber es fehlen auch räumliche Angebote. Nachdem fortlaufend Spenden eingehen in Form von Haushaltsgegenständen, Bekleidung, Spielsachen, Kinderwagen und mehr gibt, sucht der Arbeitskreis, der unter dem Dach des Freundeskreises Asyl selbständig agiert und Teil des kommunalen Netzwerks bildet, mittlerweile "Platz zum Lagern", betont Sina Kohler. In der Schildgasse und in der Römerstraße gibt es keinen, der beheizbar ist. Der Arbeitskreis befindet sich noch im Aufbau, Sina Kohler als Ansprechpartnerin der Spenden- und Organisationsgruppe und die sechs Mitstreiter suchen Verstärkung, denn auch die freie Zeit der Helfer ist begrenzt. Jede Unterstützung ist willkommen. Dazu gehört auch die Hilfe des St. Josefshauses, das einen Mailaccount und das Netzwerk bietet, um Spendenaufrufe zu koordinieren oder einen Transporter für einen Umzug zur Verfügung stellt. Auch Bewohner werden gefragt, ob sie mithelfen möchten.

Für Transporter fehlt das Geld

Dauerhaft einen Transporter zu haben, hält die Koordinatorin für sehr hilfreich, um Fahrdienste zu organisieren. Vom Deutschen Roten Kreuz gebe es das Angebot, ein Fahrzeug auf Sponsoringbasis als Werbevehikel bereitzustellen. Allerdings fehlt dem Arbeitskreis für Steuer, Versicherung und Benzin das Geld.

Material für Gemeinschaftsraum

Nachdem in der umgebauten einstigen Tennishalle in der Römerstraße rund 150 Flüchtlinge aus dem Iran, Irak, Syrien und Afghanistan angekommen sind, stellt der Arbeitskreis um Sina Kohler fest, dass weitere Materialien benötigt werden, weil einige Familien mit Kindern dabei

sind. Ein Kindertisch mit vier Stühlen, eine Tafel zum Anschreiben, damit auch Deutschstunden gegeben werden können, stehen ebenso auf der Wunschliste wie Rollkisten für Spielzeuge. Eine Helferin hat sich bereit erklärt, einen Gemeinschaftsraum in der Römerstraße einzurichten. Dafür braucht sie aber Farben, Lacke, Pinsel, Bohrmaschine und weitere Werkzeuge.

Zusatzangebote schaffen

Irmgard Jerger hat sich seit Herbst 2015 um den Aufbau einer neuen Homepage "Rheinfelden hilft" Sie soll wöchentlich gepflegt werden und alle aktuellen Informationen zur freiwilligen Flüchtlingsarbeit umfassen die Kontakte aufzeigen, "Wo kann ich helfen" und auch Spendenaufrufe veröffentlichen. Jerger sieht ihre Aufgabe darin Zusatzangebote zu schaffen, es gehe den Helfern nicht darum der Stadt und den Hauptamtlichen Aufgaben abzunehmen. Sina Kohler und Irmgard Jerger machen bei ihrem großen Engagement aber auch die Erfahrung, dass es Rückschläge gibt: "Man braucht ein dickes Fell", um Leute zu finden, die den Schritt mitgehen ein Netzwerk aufzubauen. Wenn die Helfer nicht aufpassen, "wächst es über den Kopf", meint die Heilerziehungspflegerin, denn die Ehrenamtsarbeit "läppert sich". Da gibt es Sitzungen, um Aufgabenverteilungen und Ziele zu besprechen Sina Kohler kommt täglich auf etwa zwei Stunden, um Mails zu beantworten, außerdem gibt sie vier Stunden Deutschunterricht für zwei Flüchtlinge aus Afrika im Raum des Jugendrotkreuzes. Das Material mit Lernkärtchen hat sie aus dem Internet besorgt. Auch eine Stadtführung für Flüchtlinge hat sie organisiert, damit die Fremden zurechtkommen.

Infostand im April

Nicht nur über Flüchtlingen, sondern mit ihnen reden, möchten die Helfer der Gruppe Kommunikation und Organisation. Deshalb veranstalten sie am 9. April während des Wochenmarkts von 9 bis 13 Uhr einen Info- und Verkaufsstand, an dem Herwig Popken und weitere Helfer teilnehmen. Auch Flüchtlinge aus der Gemeinschaftsunterkunft sollen dann mitmachen, um mit den Leuten in Kontakt zu kommen. Sie werden Snacks aus ihrer Heimat zubereiten und damit eine Möglichkeit zum Kennenlernen schaffen.

Sachspendengruppe ist erreichbar auf der Homepage: <http://www.rheinfelden-hilft.de>